



ESSLINGEN

informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 25.04.2025 AUSGABE 16

Vorschlag zur Einführung eines fünften Dezernats

POLITIK Fragen und Antworten zum eingebrachten Vorschlag – Erste öffentliche Beratung im Verwaltungsausschuss am 12. Mai

Nachdem die vier Fraktionen von CDU, GRÜNEN, SPD und Freie Wähler gemeinsam mit Oberbürgermeister Matthias Klopfer die Einführung eines fünften Dezernats vorgeschlagen haben, beantwortet die Redaktion von „ESSLINGEN informiert“ einige Fragen. Über den Vorschlag wird im Verwaltungsausschuss am Montag, 12. Mai, erstmals öffentlich beraten.

Wie kam es zu diesem Vorschlag?

Die Einführung eines fünften Dezernats ist ein gemeinsamer Vorschlag der vier Fraktionen von CDU, GRÜNEN, SPD und Freie Wähler und des Oberbürgermeisters. Damit sollen Effizienz und Bürgernähe gestärkt sowie Aufgaben und Ressourcen gebündelt werden. Dieser Vorschlag wird – wie alle Vorschläge und Ideen, für die der Gemeinderat zuständig ist – in den regulären Gremienlauf eingebracht und beraten.

Wer entscheidet über die Einführung eines neuen Dezernats?

Über die Einführung eines fünften Dezernats entscheidet der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung. Über den Vorschlag wird im Verwaltungsausschuss am Montag, 12. Mai, erstmals öffentlich beraten. Für eine Entscheidung für ein fünftes Dezernat bedarf es der absoluten Mehrheit im Gemeinderat.

Wie sind die Dezernate der Stadtverwaltung Esslingen bisher aufgeteilt?

Ein Dezernat ist ein Geschäftsbereich innerhalb der Verwaltung, für den der jeweilige Bürgermeister zuständig ist. In Esslingen gibt es bislang vier Dezernate. Dem Dezernat I „Allgemeine Verwaltung“ steht Oberbürgermeister Matthias Klopfer vor. Das Dezernat II „Städtische Infrastruktur, Bauen und Umwelt“ ist Bürgermeister Hans-Georg Sigel unterstellt. Erster Bürgermeister Ingo Rust leitet das Dezernat III „Finanzen, Digitalisierung, Öffentlicher Nahverkehr und Klinikum“ und Yalcin Bayraktar ist in Dezernat IV für „Ordnung, Soziales, Bildung, Kultur und Sport“ zuständig. Die jeweils zugeordneten Ämter finden sich auf der städtischen Internetseite esslingen.de im Bereich Bürgerservice und Ämter.

Weshalb soll ein fünftes Dezernat entstehen, was sind die Vor-



Am 12. Mai tagt der Verwaltungsausschuss im Alten Rathaus.

Foto: Fotolia

teile für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger?

Alleine in den kommenden vier Jahren plant die Stadt Esslingen Investitionen von mehr als 600 Millionen Euro – in die Infrastruktur, den Neubau unseres Klinikums, in Instandhaltung und Neubau städtischer Pflegeheime, in den Abbau des Sanierungsstaus, in die Kitas und Schulen, in den Klima- und Mobilitätswandel, in die Digitalisierung, in den Bürgerservice, in die Sicherheit in der Stadt und in vieles mehr. Um diesen gestiegenen und großen Herausforderungen gerecht zu werden, beinhaltet der Vorschlag die Bündelung zukunftsstrategischer Aufgabenbereiche. Prozesse sollen vereinfacht, beschleunigt und im Sinne einer bürgernahen und dienstleistungsorientierten Verwaltung weiterentwickelt werden. Die Zusammenlegung der kaufmännischen und technischen Bereiche der Städtischen Gebäude Esslingen sowie der Stabsstelle Mobilität mit der Verkehrsabteilung sind gute Beispiele für die geplanten organisatorischen Weiterentwicklungen innerhalb unserer Verwaltung. Diese verwaltungsinternen Optimierungen sollen zu Verbesserungen der Verwaltungsleistungen führen, die für die Bürgerinnen und Bürger spürbar sind.

Welche Aufgaben sollen im fünften Dezernat verankert werden?

In einem fünften Dezernat sollen Fachkompetenzen in drei Schwerpunktgebieten gebündelt werden, um die Digitalisierung entscheidend voranzutreiben, klare, moderne Strukturen im Bereich Mobilität zu schaffen sowie die Zusammenarbeit in den Bereichen Bürgerservices, Sicherheit, Ordnung und Stadtmarketing noch effektiver zu gestalten.

Welche Aufgaben hat der Bürgermeister in einem Dezernat?

Die Bürgermeister vertreten den Oberbürgermeister ständig für die jeweils ihrem Geschäftsbereich zugeordneten Aufgaben. Bei den Bürgermeistern stellen dabei es sich insofern um herausgehobene Führungspositionen innerhalb der Stadtverwaltung, denen eine besondere Verantwortung zukommt. Konkret obliegt den Bürgermeistern die fachliche Leitung und Steuerung ihres Dezernats. Hierbei legen die Bürgermeister strategische Ziele fest, begleiten deren Umsetzung, steuern die Planung, den Einsatz und die Verteilung vorhandener Ressourcen und liefern Impulse zur Weiterentwicklung von Prozessen und Verwaltungsleistungen. Darüber hinaus agieren die Bürgermeister als Schnittstelle zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und dem Gemeinderat. Sie leiten Sitzungen von Ausschüssen des Gemeinderats und

nehmen repräsentative Aufgaben wahr.

Wie viel verdient ein Bürgermeister?

Ein Bürgermeister wird gemäß dem Landeskommunalbesoldungsgesetz nach der Besoldungsgruppe B5 vergütet, was einem monatlichen Bruttogehalt von 10.841 Euro entspricht. Zum Vergleich: Schulleitungen an Gymnasien oder Amtsleitungen in der Besoldungsgruppe A16 erhalten monatlich 8.768 Euro. Beamtinnen und Beamte haben zudem keinen Anspruch auf Urlaubs- oder Weihnachtsgeld. Einschließlich der vom Arbeitgeber zu tragenden Aufwendungen und Zuschläge belaufen sich die Gesamtkosten für die neue Bürgermeisterstelle auf rund 180.000 Euro pro Jahr.

Wie passt das zu den Aussagen rund um die angespannte Haushaltslage der Stadt Esslingen?

Die Einführung eines fünften Dezernats mit einer Bürgermeisterstelle, einer Referentenstelle und einer Assistentenstelle soll kostenneutral erfolgen. Die Verwaltung plant, dafür nicht besetzte Stellenanteile einzusetzen. Das sind Anteile von Stellen, die nicht in vollem Umfang besetzt sind. Wenn eine 100-Prozent-Stelle nur zu 80 Prozent besetzt ist, weil die Person, die

die Stelle innehat, beispielsweise in Teilzeit arbeitet, sind 20 Prozent Stellenanteile verfügbar. Ziel ist es, Stellenanteile zu verwenden, die durch Synergieeffekte eingespart werden könnten.

Wieso wird das Geld, das man für einen weiteren Bürgermeister ausgeben will, nicht stattdessen in Kitas, Schulen, oder die Infrastruktur investiert?

Die Einführung eines fünften Dezernats geht nicht damit einher, dass weniger investiert wird. In den kommenden vier Jahren plant die Stadt Esslingen Investitionen von mehr als 600 Millionen Euro. Gleichzeitig soll die Einführung eines fünften Dezernats kostenneutral erfolgen.

Wie passt der Vorschlag dazu, dass andere Städte über die Streichung von Dezernaten nachdenken?

Es ist richtig, dass andere Städte andere Wege gehen. So plant Ludwigsburg, eine Stadt, die Esslingen zwar in der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ähnelt, von vier auf drei Dezernate zu reduzieren. Gleichzeitig hat Esslingen mit einem städtischen Klinikum, einem städtischen Verkehrsbetrieb und städtischen Pflegeheimen rund 5.000 Mitarbeitende, also deutlich mehr als Ludwigsburg mit rund 2.800 Mitarbeitenden. Insgesamt verfügt die Stadt Esslingen mit ihren Tochtergesellschaften über ein Bilanzvolumen von 1,2 Milliarden Euro.

Wer hätte das Vorschlagsrecht für die Besetzung des Bürgermeisterpostens bei der Einführung eines fünften Dezernats?

Das Vorschlagsrecht läge bei der CDU-Fraktion, da sie seit der Kommunalwahl 2024 stärkste Kraft im Esslinger Gemeinderat ist und bislang keinen Bürgermeister stellt. Wenn mehrere Bürgermeisterposten innerhalb einer Verwaltung vorhanden sind, sollen bei deren (Wieder-)Besetzung die Parteien und Wählervereinigungen nach dem Verhältnis ihrer Sitze im Gemeinderat berücksichtigt werden. Diese Regelung ergibt sich aus der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg. Sie liegt im Interesse einer „politischen Gleichgestimmtheit“ zwischen Gemeinderat und Stadtverwaltung und führt zu einer demokratischen Repräsentanz des Gemeinderats in der Verwaltung. red

Starke Kinder durch Bewegung

LERNEN Sportangebot der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn fördert viele Fähigkeiten gleichzeitig – Grundschulbetreuung geht neue Wege

„Die größte Kunst ist, den Kindern alles, was sie tun oder lernen sollen, zum Spiel zu machen“, wusste der britische Arzt und Philosoph John Locke schon im 17. Jahrhundert. Das Sportangebot an der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn setzt diese weisen Worte in die Tat um. In dem Programm, das im Rahmen der Grundschulbetreuung stattfindet, erleben die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Freude an der Bewegung, sondern entwickeln ganz nebenbei auch Kompetenzen wie Empathie, Fairness und Kompromissbereitschaft.



Das Programm fördert Freude an der Bewegung ...

Sport hat großen Einfluss auf sozial-emotionalen Bereich

Denn die sportlichen Aktivitäten stärken nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern haben auch großen Einfluss auf den sozial-emotionalen Bereich. Susanne Köpple, die die Sportgruppe leitet, stellt dafür ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das die Bereiche Tanz, Gymnastik, Leichtathletik und Turnen abdeckt. „Die Pläne laufen in der Regel immer in den Wochen zwischen den Ferien, mit einem Programm, das aufeinander aufbaut“, erklärt die Tanzpädagogin. „Je nach Altersstufe gibt es Kennenlernspiele, Gruppenarbeit, Zirkeltraining, Kraft- und Dehnübungen.“

Richtig gefordert werden die Viertklässler beispielsweise beim Bewegungsparcours, der ihnen Koordination, Kraft, Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Merkfähigkeit und Konzentration abverlangt. Aufgeteilt in Mannschaften, muss sich jedes Kind ein Symbol merken, bevor es sich auf den Parcours begibt. Das ist gar nicht so einfach, wenn man bis zum Ziel unter anderem einen Schwebelaken überqueren, ein Rad schlagen, sich nur mit der Kraft seiner Hände über eine Bank ziehen und Gegenstände von rechts nach links legen muss. „Das Schöne ist, wenn man dann die Fortschritte sieht“, sagt Susanne Köpple. „Am Anfang hatten fast alle ihr Symbol, beispielsweise eine Schneeflocke, verges-

sen. Jetzt haben sie eine Strategie entwickelt und wissen es am Ende des Parcours fast immer.“

Neue Wege in der Grundschulbetreuung

„Das Konzept der Sportgruppe ist zum einen entstanden, weil die Räumlichkeiten aufgrund des steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen in der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn nicht mehr ausreichten“, sagt Gabriele Schäfer, die beim Amt für Bildung, Erziehung und Betreuung für die Fachberatung Grundschulbetreuung und Freizeitpädagogik zuständig ist. „Zum anderen bewegen sich viele Kinder zu wenig und wir leisten damit einen wichtigen Beitrag, ihre Gesundheit zu erhalten.“



... und ganz nebenbei werden noch soziale Kompetenzen gestärkt.

Fotos: sbi

Zudem muss ab 2026 der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung in der Grundschule gewährleistet werden. Dafür entwickelt die Stadt Esslingen auch innovative Ansätze wie die Sportgruppe, die zum Schuljahr 2024/2025 gestartet ist. Das Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 4, die die flexible Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr oder die verlässliche Grundschulbetreuung bis 14 Uhr in Anspruch nehmen. Durch die breite Palette der verschiedenen Bewegungsarten haben die Kinder die Möglichkeit, etwas Neues auszuprobieren, Techniken zu erlernen und individuelle Vorlieben zu entdecken. Nicht zuletzt können

sich die Schulkinder richtig auspowern und Spaß beim gemeinsamen Sport haben.

Alle können mitmachen – das Angebot kommt gut an

„Egal welche Vorerfahrungen oder körperliche Voraussetzungen ein Kind mitbringt: Alle haben hier die Möglichkeit, positive Bewegungserfahrungen zu erleben und mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln“, sagt Raluca Rossi, Pädagogische Leitung der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn. „Sowohl bei den Eltern als auch den Kindern kommt das Angebot gut an. Nur wer Sport gar nicht mag, ist manchmal erst nicht so begeistert. Aber am Ende machen doch immer alle gerne mit.“ sbi

Seltene Weinbergtulpe blüht wieder auf

Vor gut fünf Jahren wurden ihre Zwiebeln auf einem ehemaligen Weinberg oberhalb von Mettingen vom städtischen Grünflächenamt gepflanzt, jetzt blüht sie zum ersten Mal: die Weinbergtulpe. Diese Blume ist nicht nur hübsch anzusehen, sondern eine echte Rarität, die in Baden-Württemberg nur noch an wenigen Stellen zu finden ist. Die Tulipa sylvestris wurde im 16. Jahrhundert nach Mitteleuropa eingeführt. In den 1970er Jahren verschwand sie im Rahmen der Flurbereinigung aus unserer Landschaft: die zarten Zwiebeln überlebten die maschinelle Bearbeitung der Weinberge nicht. Bestäubt werden die Weinbergtulpen übrigens vorwiegend von kleinen Wildbienen. isa



Das Grünflächenamt hat die Zwiebeln auf einem biodiversen Gelände gepflanzt.

Foto: Stadt Esslingen

Wasserschaden im Jugendtreff Komma

Anfang April kam es zu einem Wasserschaden im Bürotrakt im Esslinger Jugendtreff Komma in der Maille 5–9. Fußgänger hatten auslaufendes Wasser unter der Eingangstüre entdeckt. Die Esslinger Feuerwehr und der Störsdienst der SWE waren schnell vor Ort und haben Wasser, Gas und Strom abgeschaltet.

„Der Warmwasserspeicher ist geplatzt, die Gründe sind noch unklar, am wahrscheinlichsten ist ein Materialfehler“, erklärt Klaus-Rainer Hillmann, Leiter der Abteilung Instandhaltung bei den Städtischen Gebäuden Esslingen (SGE). Betroffen war lediglich ein Raum im Dachgeschoss, sodass der Betrieb nach zwei Tagen wieder aufgenommen werden konnte. cop

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden sich online unter esslingen.de

Kürzlich bekannt gemacht:

- Durchführung des Volksbegehrens XXL-Landtag verhindern
- Bekanntgabe Beteiligungsbericht 2023
- Bekanntmachung zur Änderung der Weinbergsrolle



Veranstaltungsreihe

Die Kursreihe „Hilfe beim Helfen“ richtet sich an Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz. Vom 30. April bis 16. Juli finden im Forum, Schelztorstraße 38, von 16 bis 18 Uhr jeweils mittwochs Kurse mit wichtigen Informationen rund um den Pflegealltag statt. Für die Anmeldung und Fragen steht der Pflegestützpunkt der Stadt Esslingen, unter Telefon 0711 3512-3219 oder 0711 3512-3220 oder E-Mail pflgestuetzpunkt@esslingen.de zur Verfügung.

Spende für Frauen

Die Belegschaft der Stadtwerke Esslingen (SWE) hat 5.000 Euro an den Verein „Frauen helfen Frauen Esslingen“ gespendet. Mit den Geldern wird unter anderem die pädagogische Arbeit für Frauen und Kinder unterstützt, die von Gewalt betroffen sind. Das Esslinger Frauenhaus besteht dieses Jahr seit 40 Jahren. Dank der Spende werden neben Gruppen- und Freizeitangeboten auch Aktivitäten zum Jubiläum „40 Jahre Esslinger Frauenhaus“ ermöglicht.

Freie Stellen

Die Stadt Esslingen als Arbeitgeberin bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Jobs und Aufgaben mit Abwechslung und Anspruch. Derzeit suchen wir Unterstützung im Bereich Energiemanagement, in der Freiflächenpflege und -unterhaltung, in der IT-Administration und Informatik sowie bei der Gebietsplanung mehrerer Esslinger Stadtteile. Diese und weitere offene Stellen gibt es online unter esslingen.de/jobs.



Aktuelle Sitzungen

Aufgrund der Osterferien pausiert die Gremienarbeit.

Alle Sitzungen und Vorlagen finden sich unter ris.esslingen.de im Internet.



Beiträge aus dem Gemeinderat

**Verwaltung neu ordnen**

Die CDU steht der Einrichtung eines weiteren Dezernats positiv gegenüber. Wir finden: Unsere Stadt braucht eine Verwaltung, die leistungsfähig, effizient und bürgernah arbeitet. Dass es in der derzeitigen Struktur klare Schwächen gibt, haben wir immer wieder deutlich gemacht. Die Aufgaben für die Stadtverwaltung wachsen stetig – inhaltlich wie personell. Themen wie Bildung, Klimaschutz, Digitalisierung, Wohnungsbau, Mobilität und Infrastruktur sind anspruchsvoller und vielschichtiger geworden. Gleichzeitig sind viele zentrale Bereiche auf mehrere Dezernate verteilt. So ist etwa das Thema Verkehr aktuell auf drei verschiedene Dezernate aufgeteilt: Mobilität im Allgemeinen liegt im Baudezernat, der ÖPNV im Finanzdezernat und die Straßenverkehrsbehörde im Ordnungsdezernat. Auch Wohnen und Bauen sind organisatorisch getrennt. Das ist nicht sinnvoll und erschwert die Zusammenarbeit, verlangsamt Prozesse und geht am Bedarf der Bürgerinnen und Bürger vorbei. Mit dem Vorschlag zur Reform der Verwaltungsstruktur kann dieser Missstand behoben werden. Wir sehen darin eine Chance, die Verwaltung effizienter, klarer und serviceorientierter aufzustellen. Dazu gehört, Führungsverantwortung klar zuzuweisen und Zuständigkeiten sinnvoll zu bündeln – damit auch „kleine“ Anliegen schneller, besser und gezielter bearbeitet werden können.

Herbert Schrade

**Zukunftsaufgaben besser bewältigen**

Die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen im Esslinger Gemeinderat steht dem Vorschlag der Verwaltung, die Dezernatsstruktur umzugestalten, positiv gegenüber. Für die Stadt wichtige Zukunftsthemen wie Mobilität, Digitalisierung, Sicherheit oder die Entwicklung der Innenstadt können dann von einer Stelle aus bearbeitet werden und nicht wie bisher aus vier verschiedenen Dezernaten heraus. Mit dieser Bündelung von Aufgaben und Themen können wir Synergieeffekte schaffen, wichtige Zukunftsfelder besser steuern und eine stabile Entwicklung der Stadt unterstützen.

Eine Stadt unserer Größenordnung mit zusätzlich einem städtischen Klinikum, einem städtischen Verkehrsbetrieb und städtischen Pflegeheimen steht vor großen Aufgaben. Wir haben mit unseren städtischen Beteiligungen insgesamt mehr als 5.000 Mitarbeitende und damit deutlich mehr als andere in der Einwohnerzahl vergleichbare Kommunen. Daraus ergeben sich eine Vielzahl von Aufgaben und es werden immer mehr. Daher ist es sinnvoll, die Verwaltungsstruktur zu überarbeiten und Aufgaben umzuverteilen. Wir wollen, dass die Stadtgesellschaft auch in Zukunft mit einer effizienten und zuverlässigen Stadtverwaltung rechnen kann. Dass die Umgestaltung der Dezernatsstruktur kostenneutral erfolgen soll, ist uns dabei sehr wichtig.

Carmen Tittel

**Ja zu einem fünften Dezernat**

Ja, die vorgeschlagene neue Dezernatsstruktur ist erklärungsbedürftig. Warum die SPD diesen Weg mitgeht, möchte ich gerne darstellen: Die Neuorganisation bietet die Chance, die Stadtverwaltung weiter zu verbessern und für die nächsten Jahre leistungsfähig aufzustellen; nicht zuletzt mit Blick auf die Fördergelder des Bundes. Neben diesem strukturellen Vorteil sehen wir einen großen politischen Mehrwert: Die vier großen Fraktionen der demokratischen Mitte übernehmen gemeinsam Verantwortung für Esslingen. Dieser demokratische Schulterschluss lässt uns die Herausforderungen der Zukunft gut bewältigen – unabhängig von Einzelinteressen und abseits einfacher Antworten auf schwierige Fragen. Ja, die Umsetzung erfolgt tatsächlich kostenneutral durch Umwidmung bereits geplanter Stellen. Bei über 5.000 Beschäftigten, die wir in der Stadtverwaltung haben, wird dies zu keinerlei spürbaren Nachteilen auf anderen Ebenen führen.

Nein, es ist noch nichts entschieden. Die lebhafteste Diskussion zeigt, dass wir am Anfang eines transparenten Prozesses stehen. Wir werben für diesen gemeinsamen Weg, denn wir sind uns sicher, dass diese neue Struktur die Verwaltung besser macht und das Miteinander im Gemeinderat stärkt. Davon profitieren dann auch Sie, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Nicolas Fink

**Chancen und Risiken**

Angesichts der großen Herausforderungen, vor denen unsere Kommune in den kommenden Jahren steht, ist es für uns Freie Wähler richtig, auch die Verwaltungsstrukturen auf ihre Leistungs- und Zukunftsfähigkeit zu überprüfen. Die Einführung eines fünften Dezernats wird in unserer Fraktion kontrovers diskutiert. Befürworter sehen darin die Chance, Aufgaben und Zuständigkeiten klarer zu bündeln, Abläufe innerhalb der Verwaltung zu beschleunigen und damit Projekte gezielter umzusetzen. Ziel muss sein, dass die Bürgerinnen und Bürger die Verbesserungen im Alltag spüren und dass Projekte schneller umgesetzt werden. An diesem Ziel werden sich alle fünf Dezernate messen lassen müssen. Kritisch sehen wir hingegen den Zeitpunkt: In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein neues Dezernat zu schaffen, das langfristig Kosten bindet, wirft Fragen auf. Müssen wir nicht gerade jetzt Kräfte bündeln, Prioritäten setzen und das Wünschenswerte vom Notwendigen trennen? Und wenn erforderlich – innerhalb der vorhandenen Verwaltungsstrukturen Anpassungen schaffen, um effizienter zu werden? Inwieweit ein fünftes Dezernat der richtige Weg ist, wird in unserer Fraktion uneinheitlich wahrgenommen. Gleichzeitig werden wir die Entscheidung des Gemeinderates als Fraktion mittragen und positiv begleiten.

Annette Silberhorn-Hemming

**FDP/Volt kritisiert Vorgehen des OB**

Die Einführung eines 5. Bürgermeisters, ausgehandelt im kleinen Kreis, ist aus Sicht der FDP/Volt-Fraktion höchst problematisch. Das Vorgehen verletzt das Beteiligungsrecht der übrigen Stadträte. Eine politische Vorabstimmung ist zwar nicht per se unzulässig, doch hier wurde die Grenze zum Hinterzimmer-Deal überschritten. Insbesondere die Informationspflicht, der Öffentlichkeitsgrundsatz und das Demokratieprinzip werden beeinträchtigt. Rd. 1/3 des Gemeinderates – und damit letztlich die Bürgerschaft – werden durch das intransparente Vorgehen de facto ausgebootet. Entweder muss im offenen Diskurs nachträglich umfassend diskutiert werden, oder die (moralische) Legitimität ist zweifelhaft. Dazu gehört auch, den Beratungsprozess nicht in einer Hau-Ruck-Aktion durchzuführen. Eine Besetzung des neuen Dezernats noch vor der Sommerpause untergräbt diesen Prozess. Die FDP/Volt-Fraktion appelliert dringend an OB Klopfer und die vier beteiligten Fraktionen zu einem vernünftigen Prozess zurückzufinden.

Rena Farquhar

**Bürgermeisterbörse gestartet**

Teilnahmemöglichkeit stark eingeschränkt! In trauter Runde treffen sich die Fraktionsvorsitzenden von CDU, Freien Wählern, Grünen und SPD mit den Bürgermeistern. Thema: Schaffung einer weiteren 5. Bürgermeisterstelle. Die Akteure sind begeistert! Erst mauscheln, dann folgendermaßen argumentieren: unfassbare Herausforderungen in der IT, das Abschöpfen möglicher Infrastrukturkosten, die Größe der Stadt und die Anzahl der Beschäftigten, Entwicklung von Synergieeffekten, Vorschlagsrecht bei der CDU. Der Knüller: das fünfte Rad sei kostenneutral. Unbesetzte Planstellen sollen gestrichen werden – etwa die der fehlenden Erzieherinnen? Besonders der Städtevergleich ist pikant: Ludwigsburg, ähnlich groß wie Esslingen, diskutiert die Einsparung der 4. Bürgermeisterstelle. Was soll eine 5. Bürgermeisterstelle tatsächlich? 1. Absicherung der bisherigen Bürgermeister durch die Stimmen der CDU und 2. Überreichung eines großzügigen Geschenks an die CDU, um deren Wohlwollen zu gewinnen? Damit ist der Freundeskreis Klopfer installiert und kann im Geheimen die Stammtischrunde pflegen. Wie war das nochmal? Zum Wohle der Stadt und deren Bürgerinnen und Bürgern agiert der Gemeinderat! Die Linke und FÜR nehmen das nicht hin, andererseits stellt sich die Frage: behandelt der Förderverein Bürgermeister künftig heikle und möglicherweise strittige Themen im Gemeinderat vorab?

Michael Zöllner

**Geschenke machen blind!**

Offener Dialog, kontroverse Debatten und ein Wettbewerb der besten Ideen – all das sollte in einer parlamentarischen Demokratie selbstverständlich sein. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind Transparenz und Beteiligung unverzichtbar, um gesellschaftlichen Konsens zu schaffen und Krisen gemeinsam zu bewältigen.

Das Gegenteil davon ist eine Politik der Hinterzimmer: Dort, wo in kleiner Runde Posten verteilt und Entscheidungen im Sinne von Einzelinteressen verhandelt werden – zulasten des Gemeinwohls.

Das Ergebnis? Die CDU bekommt den fünften Bürgermeister, OB Klopfer seine Bücherei im Kögel. Was es gebraucht hätte, wäre eine echte Verwaltungsreform: weniger Personal, dafür effizienter – mit dem Ziel, den Bürgerservice zu verbessern. Und: eine klare Stärkung des Einzelhandels, auch auf den Kögel-Flächen. Stattdessen verkommt der Gemeinderat zur Bühne für eine öffentlich inszenierte Choreographie – das Drehbuch aber wurde längst anderswo geschrieben. Die Bürger der Stadt sind die Verlierer!

Aus diesem Grund setzen wir uns für zwei Bürgerbegehren ein – eines zum fünften Bürgermeister, eines zur Bücherei im Kögel. Der Souverän soll entscheiden. Nicht das Hinterzimmer. Leider veröffentlicht die Zwiebel keine Beiträge von uns. Wie auch Grüne, SPD und Freie Wähler vom Bürgermeister-Deal profitieren: alternative-fuer-esslingen.de

Stephan Köthe

**Keine Geldverschwendung**

Am 8. April hat OB Klopfer die Presse und am 14. April alle Gemeinderäte darüber informiert, dass er zusammen mit den vier Fraktionen von CDU, Grünen, SPD und den Freien Wählern eine fünfte Dezernatsstelle schaffen will. Die Stelle soll schon am 26. Mai vom Gemeinderat beschlossen werden und er soll bereits am 28. Juli für 8 Jahre gewählt werden!

Die Kosten für 8 Jahre mit allem „Drumherum“ (Personal-/Sachkosten) liegen bei rund drei Millionen Euro! Wir nennen solche unnötigen, überflüssigen Ausgaben Geldverschwendung. Noch am 7. April haben OB Klopfer und BM Rust dem Gemeinderat die Eckdaten für den Haushalt 2026/27 präsentiert, von Stellenkürzungen gesprochen und verkündet, dass der Haushalt nicht ausgeglichen werden könne und nur deshalb zustimmungsfähig sei, weil das Defizit durch Überschüsse aus den Vorjahren gedeckt werden könne. Das ist keine solide und nachhaltige Finanzpolitik. Doch die brauchen wir, um in diesen Zeiten möglichst gut bestehen zu können.

Die Gründe die der OB nennt sind nebulös, wolkig und blumig: „zukunftsweisende Impulse für eine leistungsfähige und bürgernahe Verwaltung schaffen; flexibel auf künftige Herausforderungen reagieren, Effizienz der Verwaltung kontinuierlich verbessern.“ Den wahren Grund nennt der OB am Rande: Einen Bürgermeister-Posten für die CDU.

Hermann Beck



Buntes Programm im Gewerbegebiet

Bereits zum 16. Mal öffnen die Betriebe in Esslingens größtem Gewerbegebiet ihre Türen und Tore: Beim Neckarwiesenfest am **Sonntag, 27. April**, laden dutzende Unternehmen von 11 bis 17 Uhr zu einem abwechslungsreichen Programm ein. Von Mitmachaktionen, Führungen, Imbissangeboten und zahlreichen Angeboten für Familien ist für alle Bürgerinnen und Bürger etwas geboten.

Mit von der Partie sind auch die Stadt Esslingen, die Stadtwerke Esslingen (SWE) sowie die Feuerwehr. Am Infostand der Stabsstelle Nachhaltigkeit und Klimaschutz informiert die Stadt zum Klimaschutz in Esslingen – und insbesondere zum geplanten Energiepark Neue Neckarwiesen und Sirnau. Als Pilotprojekt soll dieses Gewerbegebiet seinen Energiebedarf durch den Einsatz erneuerbarer Energien selbstständig vor Ort decken.

Am neuen Standort der SWE zeigen diese beim Tag der offenen Tür, wie der Ausbau der Fernwärme vorangetrieben wird und informieren zu Photovoltaik, Wasserstoff oder Karrieremöglichkeiten.

Die Feuerwehr schließlich bietet ebenfalls ein attraktives Programm: Neben einer Fahrzeugschau wartet auch eine Schauübung der Jugendfeuerwehr und ein Kinderprogramm auf interessierte Besucherinnen und Besucher. Weitere Informationen unter sinn-es.de/neckarwiesenfest.html mam

Mit Rückenwind in die Radsaison

MOBILITÄT Nützliche Tipps und Angebote für Radfahrerinnen und Radfahrer – STADTRADELN beginnt am 12. Mai

Ob zur Arbeit, am Wochenende ins Grüne oder für Erledigungen in der Stadt: Mit den steigenden Temperaturen holen viele Bürgerinnen und Bürger ihr Fahrrad aus dem Winterschlaf zurück. Ein Überblick über Angebote und Termine für Radfahrende:

Hinweise zum Radnetz

Noch bis **Montag, 28. April**, können Bürgerinnen und Bürger online zu allen bestehenden Haupt- und Nebenrouten von Fuß- und Radverkehr im Stadtgebiet Hinweise abgeben. Dabei können sie beispielsweise Stellen markieren, die aus ihrer Sicht per Rad oder zu Fuß nicht optimal nutzbar sind. Aber auch Hinweise auf häufig genutzte Wege und Verbindungen sind gerne gesehen. „Mit der Beteiligung möchten wir auch herausfinden, welche Strecken für den Fuß- und Radverkehr in Esslingen besonders wichtig sind“, sagt Dr. Teresa Engel, Leiterin der Stabsstelle Mobilität. Denn genau diese Routen sollen anschließend priorisiert werden, um sie optimal für den Fuß- und Radverkehr zu gestalten – etwa durch gewisse Standards wie Mindestbreiten einer Radspur oder eine barrierefreie Gestaltung von Fußwegen. Zur Online-Beteiligung: jetzt-mitmachen.de/nahmobilitaet-esslingen-am-neckar

RadCheck am 10. Mai

Am Samstag, 10. Mai, findet von



Mit Beginn des Frühlings zieht es viele Esslingerinnen und Esslinger aufs Rad. Foto: mam

10 bis 16 Uhr ein RadCheck auf dem Rathausplatz statt. Hier können Bürgerinnen und Bürger ihr Fahrrad fachkundig überprüfen lassen. Im Vordergrund stehen dabei Bauteile wie Licht und Bremsen, die für die Verkehrssicherheit besonders relevant sind. Kleinere Reparaturen an den Fahrrädern werden direkt vor Ort erledigt. Dazu zählen etwa das Einstellen der Bremsen, das Anbringen von Reflektoren oder das Ölen der Kette. Das Angebot ist kostenfrei.

STADTRADELN beginnt

Vom **12. Mai bis zum 1. Juni** stehen in Esslingen Gesundheit, Bewegung, Lebensqualität und Teamgeist im Mittelpunkt: Bereits zum 15. Mal nimmt die Stadt Esslingen am STADTRADELN des

Klima-Bündnisses und der Initiative RadKULTUR teil, das unter anderem vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg unterstützt wird.

Ziel des Wettbewerbs: Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen fahren drei Wochen lang möglichst viel Fahrrad und sammeln Kilometer für ihr Team – egal ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Auf dem Schwörfest Anfang Juli werden die erfolgreichsten Teams von Oberbürgermeister Matthias Klopfer ausgezeichnet, für die Esslinger Schulen und Kindertageseinrichtungen gibt es einen Sonderwettbewerb mit tollen Preisen. Auch die erfolgreichsten Kommunen erhalten im Anschluss an das STADTRADELN eine Auszeichnung.

Im vergangenen Jahr beteiligten sich beim STADTRADELN in Esslingen insgesamt 1.431 Radfahrende aus 73 Teams – so viele wie nie zuvor. Diese legten während des dreiwöchigen Wettbewerbs auf dem Rad eine Strecke von 283.818 Kilometern zurück. Hätten sie für diese Strecke das Auto genutzt, wären dadurch rund 47 Tonnen CO₂ in die Atmosphäre gelangt. Damit belegte die Stadt Esslingen im Ranking des Landkreises Esslingen den 1. Platz.

Zum STADTRADELN anmelden können sich alle Bürgerinnen und Bürger ab sofort kostenfrei unter stadtradeln.de/esslingen

Fahrradparkhaus im QBUS

Besonders interessant für Pendlerinnen und Pendler sowie Innenstadtbewohnerinnen und -bewohner: In zentraler Lage neben dem Bahnhof befindet sich im QBUS das Fahrradparkhaus. Neben 370 zugangsgesicherten Stellplätzen steht Radfahrenden dort auch eine professionell betriebene Fahrradwerkstatt zur Verfügung. Wer ein VVS-Abo oder ein Deutschlandticket besitzt, kann das Fahrradparkhaus kostenlos nutzen. Um Zugang zu erhalten, ist es allerdings notwendig, im Vorfeld einen Stellplatz zu reservieren. Eine digitale Zutrittsregelung ermöglicht dann eine Nutzung rund um die Uhr. Weitere Infos und Reservierung von Stellplätzen unter esslingen.de/fahrradparkhaus mam

Große Gefühle – und warum sie so wichtig sind

Nicht nur für Kinder: Mitmachausstellung im Museum im Schwörhaus wird am 1. Mai eröffnet

Freude, Trauer, Ekel, Angst, Überraschung oder Wut begleiten alle Menschen durch den Alltag. Aber was sind Gefühle eigentlich? Warum ist jedes einzelne wichtig? Woran lassen sich Gefühle erkennen? Und was kann man mit ihnen machen?

Special Guest zur Eröffnung: Monster Erika

Antworten gibt die neue Mitmachausstellung „Große Gefühle“, die am **Donnerstag, 1. Mai**, 11 Uhr, im Museum im Schwörhaus, Marktplatz 12, eröffnet wird. Um 11:15 Uhr überrascht Zauberer Stefan mit seinen Illusionen und die Besucherinnen und Besucher können Antistressbälle basteln. Zur Eröffnung erscheint als Special Guest Monster Erika von Studio Erika. Der Eintritt ist frei. „Große Gefühle“ ist eine Mitmachausstellung für Kinder ab fünf Jahren und ihre Familien, für



Das Gefühl Wut kennt jede und jeder: Warum ist es so wichtig?

Foto: Studio Erika

Vorschulgruppen und Grundschulklassen. Verschiedene Gefühlsstationen laden dazu ein, sich auf eine lustige, ärgerliche, eklige und schöne Reise zu begeben und sich selbst und andere dabei besser kennen zu lernen: Mit DJ Schlotter in der stillen Disco tanzen, einen traurigen schwarzen Stein farbig werden lassen, überraschende Zaubertricks einstudieren, aus etwas sehr Süßem etwas ganz Ekliges machen, in einen knallroten Wut-Umhang schlüpfen und das Gefühl wegschütteln ... und vielleicht gibt es ja auch die eine oder andere Überraschung?

Kreativworkshops jeden Mittwoch in den Sommerferien

In den Sommerferien gibt es jeden Mittwoch ab 15 Uhr Kreativworkshops. Kinder ab fünf Jahren basteln zum Beispiel „Mutmacher“, Emojis als Maske, Verwandlungsfiguren oder Gefühlsmonster-Kar-

ten. An den **Sonntagen 29. Juni und 7. September** geht es um „Große Gefühle und bunte Monster“: Die Schauspielerin und Theaterpädagogin Marion Jeiter bietet einen Theaterworkshop an, in dem Kinder ab fünf Jahren spielerisch mit den Großen Gefühlen umgehen können. Am Sonntag, 14. September gibt es zum Tag des offenen Denkmals von 13 bis 16 Uhr den Bastelworkshop „Hans im Glück“ mit stündlicher Lesung. Vorschulgruppen, Grundschulklassen und Betreuungsgruppen können einen begleiteten Ausstellungsrundgang buchen. Gemeinsam werden die Stationen der Ausstellung auf Socken erkundet. Die Ausstellung ist übrigens eine Kooperation mit dem Ludwigsburg Museum. Weitere Infos, Termine und Buchungsmöglichkeiten unter museen.esslingen.de/grosse-gefuehle. Für den Ausstellungsbuchung sind dicke Socken nötig. gfr

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
esslingen.de/amtsblatt
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Corinna Pehar (cop), Redaktion (red)

pressestelle@esslingen.de
Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer
Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte

Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
esslingen.de/amtsblatt
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Pliener Straße 150
70567 Stuttgart